

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Herren deinem GOLT zu
 opfern in Gilgal. Samuel 22
 aber sprach: Weyst du/
 daß der Herr lust habe am
 Opffer vñnd Brandopffer/
 als am Gehorsam der Stim-
 me des Herrn: Siehe Ge-
 horsam ist besser denn Opf-
 fer vñnd auf mer den besser/
 denn das von Widern. Denn 23
 Angehorsam ist ein Baue-
 rensünde vñnd widerstreb-
 en ist Abgötterey vñnd Eße-
 zendienst. Weil du nun
 des Herrn wort verworfen
 hast/ hat er dich auch
 verworfen/ daß du nit Kö-
 nig seuest. Da sprach Saul 24
 zu Samuel: Ich hab gesün-
 diget/dz ich des Herrn be-
 fehl vñnd dein wort übers-
 gangen habe/denn ich ford-
 ete das Geld vñnd gehorcht
 ihrer Stim. Vñnd nun ver- 25
 gib mir die sünde vñnd feh-
 re mit mir vmb/ daß ich den
 Herren anbetze. Samuel 26
 sprach zu Saul: Ich will
 nit mit dir vmbkehren/denn
 du hast des Herren wort
 verworffen vñnd der Herr
 hat dich auch verworffen/
 daß du nit König seuest
 über Israel. Vñnd als sich 27
 Samuel vmbwandt/ daß er
 gegienge/ ergreiff er ihn
 von einem Bissel seines
 Rods/ vñnd er zureißt. Da 28
 sprach Samuel zu ihm: Der
 Herr hat das Königreich
 Israel heute von dir grif-
 fen vñnd deinem Nechsten
 gegeben/ der besser ist denn
 du. Auch klagt der Held in 29
 Israel nit vñnd gereuet in
 richt/ denn er ist nit ein
 Mensch/ daß ihn etwas ge-
 reuen solt. Er aber sprach: 30

Ich hab gesündiget. Aber
 ehre mich doch recht für dem
 Ersten meines Volcks/
 vñnd für Israel vñnd lehre
 mit mir vmb/ daß ich den
 Herren deinen Gott an-
 bete. Also lehret Samuel
 vmb vñnd folget Saul nach/
 daß Saul den Herrn an-
 betet. Samuel aber sprach:
 Laß her zu mir bringen A-
 gag der Amalestiter Kö-
 nig. Vñnd Agag gieng zu im
 getroffen vñnd sprach: Also
 muß man des Todes bitter-
 keit vertreiben. Samuel
 sprach: Wie dein Schwerdt
 Weiber ihre Kinder heraus-
 bet hat/ Also soll auch deine
 Mütter Kinder beraubt
 sein vnter den Weibern.
 Also zühieh Samuel den
 Agag zu fünden für dem
 Herren in Gilgal. Vñnd
 Samuel gieng hin gen Na-
 math/ Saul aber zog hin-
 auff zu seinem Hause zu
 Gibeon Saul. Vñnd Samuel
 sahe Saul fürder nit mehr/
 bis an den tag seines todes.
 Aber doch trug Samuel
 leide vmb Saul/ daß den
 Herren gereuet hatte/ daß
 er Saul zum Könige über
 Israel gemacht hatte.

Cap. XVI. David wird zum
 Könige gesalbet.

Vñnd der Herr sprach zu
 Samuel: wie lange trä-
 gest du leide vmb Saul/
 den ich verworffen habe/ dz
 er nit mehr König sey über
 Israel: Zühle dein Horn
 mit öle vñnd gehe hin/ Ich
 will dich senden zu dem
 Bethlehemiter Isai/ denn
 vnter seinen Söhne hab ich
 mir

mir ein n König ersehen.
 Samuel aber sprach: Wie
 soll ich hingehen: Saul
 wirds erfahren/ vñnd mich
 erwürgen. Der Herr sprach:
 Nimm ein Kalb von den
 Kindern zu dir/ vñnd sprich:
 Ich bin kommen dem Herrn
 zu opfern. Vñnd solt Isai
 zum Opfer laden / da will
 ich dir weichen/ was du thun
 solt/ d; du mir saltest/ wel-
 chen ich dir sage werde. Sam-
 uel thet wie im der Herr
 gesagt hatte / vñnd kam gen
 die Eltesten der Stadt/ vñnd
 gieng in ihm entgegen/ vñnd
 sprach: Ists friede/ das
 du kommest? Er sprach: Ja/
 Ich bin kommen dem Her-
 ren zu opfern / heiligt
 euch / vñnd kompt mit mir
 zum Opfer/ vñnd er heiligt
 den Isai vñnd seine Söhne/
 vñnd lud sie zum Opfer. Da
 sie nun herein kamen/ sahe
 er den Eliab an / vñnd ge-
 dacht/ Ob für dem Herrn sey
 sein Gesalbter. Aber der
 HERR sprach zu Samuels:
 Siehe nit an seine gestalt/
 noch seine grosse person/
 denn es gehet nit wie ein
 Mensch sithet/ Ein Mensch
 sithet was für Augen ist/
 der Herr aber sithet das
 Hers an. Darief Isai dem
 Abinadab / vñnd ließ ihn
 für Samuel / über gehen/
 Vñnd der sprach: Diesen hat
 der HERR auch nicht er-
 wehlet. Da ließ Isai für
 über gehen Samma / Er a-
 ber sprach: Diesen hat der
 Herr auch nicht erwehlet.
 Da ließ Isai seine sieben Sö-

ne für Samuel über gehen/
 Aber Samuel sprach zu
 Isai: Der Herr hat der sei-
 11 nigen erwehlet. Vñnd Samuel
 sprach zu Isai: Sind das
 die Knaben alle? Er aber
 sprach: Es ist noch übrig
 der kleinste/ vñnd sithet er hä-
 tet der Sack. Da sprach Sa-
 muel zu Isai: Sendt hin/
 vñnd laß in holen/ denn wir
 werden vns nicht legen/ bis
 12 er hicher komme. Da sandte
 er hin vñnd ließ ihn holen.
 Vñnd er war kraunlid mit
 schönen Augen / vñnd guter
 gestalt. Vñnd der HERR
 sprach: Auff vñnd salbe ihn/
 13 denn er ist. Da nam Sa-
 muel sein Oelhorn vñnd sal-
 bet ihn mitten vnter seinen
 Brüdern. Vñnd der Geist des
 Herrn gerieth über David/
 von dem tage an vñnd sithet
 der. Samuel aber macht
 sich auff / vñnd gieng gen
 14 Rama. Der Geist aber des
 HERRS weilt vns
 Sauls vñnd ein böser Geist
 vom Herrn macht ihn sehr
 7 vnruhig. Da sprachen die
 Knechte Saul zu ihm: Doh
 ein böser Geist von Got
 macht dich sehr vnruhig.
 16 Vñder HERR sage seiner
 Knecht / die für im stehen/
 das sie einen Mann such-
 8 der auff der Harffen wol-
 spielen könne / auff das
 wenn der böse Geist Gottes
 über dich kommet / er mit
 9 ner Hand spiele das keller
 Saul zu seinen Knechten.
 Gehet nach einem Mann/
 ders wol tan auff Seittens-
 17 spiel / vñnd bringet ihn zu
 18 mir. Da antwortet der Mann

ben einer / vnd sprach: Siehe / ich habe gesehen einen Son / Isai des Bethlehemit / der kam wol auß Seitenpil / ein rüstiger Mann vnd fleißthar / vñ verständig in Tathen / vnd silöne / vnd der HErr ist mit ihm. Da sandte 19 te Saul Botten zu Isai / vnd ließ ihm sagen: Sende deinen Son David zu mir / der bey den Schafen ist. Daz 20 nam Isai einen Esel mit Brodt / vnd ein Lägel Weins / vnd ein Biegenbodlein / vnd sandte es Saul durch seinen Sohn David. Also kam David zu 21 Saul / vnd dienete für ihm / vñ er gewah in sehr lieb / vnd er ward sein Waffenträger. Vnd Saul sandte zu 22 Isai / vnd ließ ihm sagen: Laß David für mir bleiben / denn er hat gnade funden für meinen Augen. Wenn nun 23 der Geist Gottes über Saul kam / so nam David die Harpffen / vnd spilet mit seiner Hand / so erquicket sich Saul / vnd ward besser mit ihm / vnd der böse Geist weicht von ihm.

Cap. xvi. David überwindet den Riesen Goliath.

Die philister sammelten 1 ihre Heer zum Streit / vnd kamen zusammen zu Goba in Juda / vnd lagerten sich zwischen Goba vnd Aseka / am ende Damim. Aber Saul vnd die 2 Männer Israel kamen zusammen / vnd lagerten sich im Eich runde / vnd rüsten sich zum Streit gegen die philister. Vnd die phi 3 lister stunden auff einem

Berge ienfeits / vnd die Israelliter auff einem Berge disseits / das ein Thal zwischen ihnen war. Da traff 4 herfür auß den Lägern der philister ein Riese mit Namen Goliath von Gath / sechs Ellen vnd einer hand 5 breit hoch. Vnd hatte ein ehernen Helm auff seinem Haupte / vnd ein dappicht 6 Panzer an / vñ das Grimdt seines Panzers war fünf tausend Setel Ergs. Vnd hatte ehrene Beinarmisib an seinen Schendeln / vnd ein ehernen Schild auff seinen Schultern. Vnd der 7 Schafft seines Greiffes war wie ein Weberbaum / vñ das Eisen seines Spießes hatte sechs hundert 8 Setel eizens / vnd sein Schildträger gieng für ihm her. Vnd er stund vnd rief zu dem Zeug Israel / vñ sprach zu ihnen: Was seht ir außgezo gen euch zu rüsten in einen Streit? Bin ich nit ein philister / vnd ihr Sauts knechte? Erwehlet eine vnter euch / der zu mir herab 9 toñne. Vermag er wider mich zu freitt / vñ schlägt mich / so wöllen wir euer Knechte sein / Vermag ih aber wider 10 in / vnd schlägt in / so solt ir vnser Knechte sein / das ihr vnns dienet. Vnd der Philister sprach: Ich habe heutiges tages dem Zeug Israel hohn gesprochen / Gebt mir ein / vnd laßt vns miteinander 11 freitten. Da Saul vñ ganz Israel dise rede des Philisters höreten / entsetzten sich / vnd forchten sich sehr. 12 David aber war eines Ephraim

Terzium ratischem